



ARGUS Steiermark

DIE RADLOBBY

Hafnerriegel 70, A 8010 Graz www.graz.radln.net argus-stmk@gmx.at

25.04.2008, Graz

Rückfragen: Dr. Ben Hemmens, Obmann, Tel. 0699 / 1102 1623

Presseinfo:

„Helmpflicht“ keine zielführende Maßnahme für Rad-Sicherheit.

Der Ruf von SPÖ-Graz-Chef Wolfgang Riedler nach der Einführung einer Helmpflicht für RadfahrerInnen in der StVO wird von der Radlobby ARGUS Steiermark zurückgewiesen. „Uns ist die Sicherheit der RadlerInnen freilich alles andere als egal“, meint Obmann Dr. Ben Hemmens, „aber Rad-Helme werden zu oft als ein Allheilmittel angesehen, das sie nicht sein können“.

Vier gute Gründe gegen eine Helmpflicht:

1. Mehrere Länder haben schon eine Helmpflicht eingeführt: in keinem dieser Länder wurde ein eindeutiger Rückgang des Anteils der verunglückten RadfahrerInnen mit Kopfverletzungen verzeichnet;
2. Rad-Helme sollte man nicht mit den viel schwerer konstruierten Motorrad-Helmen verwechseln. Sie werden für niedrigere Aufprallenergien konstruiert und getestet, die bei Kollisionen mit Kfz oft um ein Vielfaches überschritten werden.
3. Eine scheinbar unvermeidliche Folge von Helm-Gesetzen ist ein dramatischer Rückgang der Radnutzung. Das erhöht aber wiederum das Risiko beim Radfahren, weil erwiesen ist, dass Radfahren immer dort sicherer ist, wo viele RadfahrerInnen unterwegs sind.
4. Eine Folge eines Helmggesetzes wäre zwangsläufig eine Schuldumkehr, weil das Nichttragen eines Helms vor Gericht automatisch als Verschuldenselement gewertet werden müsste. Laut Kuratorium für Verkehrssicherheit sind aber an den meisten Kollisionen zwischen RadfahrerInnen und Kfz in Graz die Kfz-LenkerInnen schuld.

„Unsere Position kann man so auf den Punkt bringen“, sagt Obmann Hemmens: „Helm ja, Gesetz nein“. RadlerInnen empfehlen wir, einen Helm auszusuchen, der besonders gut passt und die Halteriemen sorgfältig einzustellen – nur dann kann der Helm seine Schutzwirkung richtig entfalten.

„Den PolitikerInnen möchten wir aber raten, dieses Alibithema zu lassen“, so Hemmens abschließend. „Es wäre zum Beispiel viel effektiver, wenn man das banale Problem anpackt, dass die meisten Kfz im Ortsgebiet zu schnell unterwegs sind. Warum ist Österreich ein Billig-Raser-Land? Vielleicht zerbricht sich Hr. Riedler einmal darüber den Kopf...“